



Albin Anhalt
**100 Mark für ein Menschenleben
Andreas Herbers „Kriegs Erlebnisse“
und sein Tod vor Verdun**

Elisabeth Heil
450 Jahre Renaissance-Schloß Steinau

UNSERE HEIMAT

Mitteilungen des Heimat- und Geschichtsvereins
Bergwinkel e.V. Schlüchtern

Band 22
2006

INHALT:

	Seite
Vorwort	
Albin Anhalt	
100 Mark für ein Menschenleben	
Andreas Herbers „Kriegs-Erlebnisse“ und sein Tod vor Verdun	
1. Geschichtlicher Zusammenhang	5
2. Lokaler Bezug	5
3. Quellenlage	5
4. Der Marsch zur Marne	7
5. Im Stellungskrieg Januar 1915 bis Juni 1916	9
6. Andreas Herbers Tod vor Verdun am 5. B. 1916	10
7. Epilog	16
8. Anhang: Tagebuch 1914/15; Briefe; Fotos; Literaturzitate	17
9. Anmerkungen	41
10. Literatur	43
Dr. Elisabeth Heil	
450 Jahre Renaissance-Schloss Steinau	44

Titelbild:
Andreas Herber im Unterstand

Bildnachweis:
Archiv Familie Herber, Foto-Freund

Herausgeber:
Heimat- und Geschichtsverein „Bergwinkel“ e. V. Schlüchtern - Der Vorstand
Redaktion: Dr. Otto Rabenstein

Gesamtherstellung Druckerei Schneider, Inh. R. Rustemeier, Schlüchtern
Umbruch: Andreas Frick, Schlüchtern

Vorwort

Unser Verein ist bemüht, jede geschichtlich relevante Tatsache vor dem Vergessenwerden zu bewahren. Denn ist sie einmal vergessen, ist sie für alle Zeiten verloren. Das geschieht ungewollt und leider zu oft auch aus mangelndem Interesse. Da sind wir schon sehr dankbar, wenn Mitbürger ungefragt an uns herantreten und uns Material zur Sichtung, Wertung und Veröffentlichung anbieten. Dies geschieht in unserer Heftreihe „Unsere Heimat“, deren 22. Folge hier vorgelegt wird.

Ein glücklicher Umstand brachte unseren langjährigen Vorsitzenden Albin Anhalt mit einer bekannten Herolzer Familie in Verbindung, die noch im Besitz von Familiendokumenten aus lang zurückliegenden Tagen ist. Dabei handelte es sich vor allem um Aufzeichnungen eines Sohnes aus diesem Hause aus den Kriegsjahren 1914 bis 1916, die er als Infanterist an der Westfront erlebte, besser: erlitt. Wie Millionen Kameraden musste der Füsilier Herber zusehen, wie er der widrigen Witterung, der feindlichen Waffenwirkung und auch dem Hunger oder den Läusen widerstand, um seiner Pflicht als kaiserlicher Soldat zu genügen. So sprechen die verfärbten, manchmal kaum noch lesbaren Blätter vom Alltag des Frontsoldaten, ohne Pathos, ohne Werbewirkung. Ein Tagebuch, das keinen künstlerischen Anspruch stellt. Dazu ein kleines Bündel Briefe aus dem Felde, an die Eltern, an den Bruder oder Freunde. Das bricht dann 1916 ab. Die „Mitteilungen des Heimatbundes 8. Jahrgang, Nummer 11, Schlüchtern November 1916“, notieren auf Seite 115: „In treuer Pflichterfüllung fielen für das Vaterland: aus Herolz Unteroffizier A. Herber, Sohn des Damasius* Herber, geb. am 24. April 1888, am 5. August 1916 vor Verdun. Er ruht am Bergabhang in der Souville-Schlucht. Er war Inhaber des Eisernen Kreuzes und seit dem 5. August 1914 unter den Waffen.“ ...

Albin Anhalt hat sich der Erarbeitung dieser historischen Quelle mit allen Kräften gewidmet und sie für die Veröffentlichung vorbereitet. Wir sind ihm sehr dankbar für seine Mühen unter schwierigen persönlichen Umständen. Auch Frau Doris Anhalt schulden wir Dank, sie hat mit ihrem Angebot ihrer Heimat ein bleibendes Geschenk gemacht. Frau Dr. Heil danken wir für ihren Beitrag zum Jubiläum der Fertigstellung des Schlosses in Steinau vor 450 Jahren.

Diethart Munzel
Erster Vorsitzender

Dr. Otto Rabenstein
Stellvertretender Vorsitzender

* hier falsch geschrieben, richtig wäre: Damasus